

## ANFRAGE

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Umsetzung Radverkehrsplan Saarland

Am 27. Juni 2011 wurde im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr der "Radverkehrsplan Saarland" der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit den Investitionen sollte ein möglichst hoher Verkehrswert erreicht werden. Inbegriffen waren in den Plänen die Herichtung vorhandener Wege, einzelne Neubaumaßnahmen sowie eine einheitliche Beschilderung aller Wege. Damit sollte die Situation des Alltagsradverkehrs verbessert werden, der im Saarland mit einem Niveau von 2 Prozent Schlusslicht in Deutschland bildet (im Vergleich zu etwa 10 Prozent im bundesdeutschen Mittel). Weiterhin sind sowohl Alltags- als auch der Tourismusradverkehr schlecht entwickelt und bedürfen großer Veränderungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Inwieweit wird der „Radverkehrsplan Saarland“ derzeit fortgeführt? Was bedeutet dahingehend die Aussage von Staatssekretär Jürgen Barke zum Radwegenetz im Saarland: „Die Entwicklung des Netzes werden wir konsequent fortführen.“ (Siehe Pressemitteilung vom 23.07.2012)?
2. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs hat die Landesregierung seit 2012 umgesetzt?
3. Liegen der Landesregierung Zahlen über die Akzeptanz dieser Maßnahmen vor? Wenn ja, wie hat sich die Akzeptanz in den vergangenen zwei Jahren entwickelt?
4. Wie hat sich die Fahrradnutzung im Alltagsverkehr seit 2011 quantitativ entwickelt?
5. Der ADFC stellte 2011 einen großen Handlungsbedarf bei Radverkehrsanlagen entlang von klassifizierten Straßen fest, die im Saarland zu diesem Zeitpunkt lediglich einen Anteil von 20 Prozent betragen. Welchen Anteil der mit Radverkehrsanlagen ausgestatteten klassifizierten Straßen strebt die Landesregierung an?
6. Wie ist die Entwicklung hinsichtlich des Tourismusradverkehrs gegenüber dem Alltagsradverkehr?

7. Am 13.09.2014 berichtete die Saarbrücker Zeitung, dass Anke Rehlinger einen Ausschuss aus Politik, Verwaltung und Fahrrad-Fachleuten mit Vertretern der Kommunen, Landkreise, des Landesbetriebs für Straßenbau und des ADFC ankündigte, der neue Ideen zum Radverkehrsplan Saarland entwickeln soll. Inwieweit wurde dieser Plan umgesetzt?
8. Was sind die konkreten Ziele, um zukünftig eine Verbesserung des Alltagsradverkehrs zu bewirken? Welche Projekte zur Verbesserung sind diesbezüglich für 2015, 2016 und 2017 geplant?
9. Welche finanziellen Mittel stehen zur Umsetzung des Radverkehrsplanes zur Verfügung?
10. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Kommunen zur besseren Abstimmung beim Ausbau des Alltagsradverkehrs?